

Ueberschuß abschließt. Nach erfolgter Abstimmung, ob die außerordentliche Hauptversammlung im Januar überhaupt stattfinden soll, entscheidet sich die Mehrzahl dafür! Der Zentralverband soll angefragt werden, warum der Antrag, betreffs Erhöhung des Sterbegeldes, schon in der Vorbesprechung fallengelassen wurde, ohne denselben erst der Reichstagung vorzulegen. Der Obermeister reicht einen Wecker herum, der der Innung von einem Grossisten zu einem verhältnismäßig niederen Preise angeboten wird, für dessen Bestellung aber keine Stimmung ist. Kollege Rupricht schlägt vor, bei unsern Grossisten zu kaufen. Die Vorbesprechungen über die Drucklegung eines Plakates über Taxgebühren sind erledigt, und der Beschluß soll dann in der nächsten Sitzung gefaßt werden. Nachdem noch über Reparaturpreise verhandelt worden ist, begibt sich die Mehrzahl der Kollegen zur Besichtigung der Oelser Stadtäle nach dem Theater.

I. A.: Richard Niedergesäß, Schriftführer.

**Oldenburg.** (Zwangsinnung.) Versammlung am 6. Oktober. Anwesend 85 Mitglieder. Herr Wefer (Brake) gab einen ausführlichen Vortrag über Lehrlingsausbildung sowie über die damit verbundenen Pflichten seitens der Lehmeister. Auch wurde die Vergütung besprochen, welche für die Woche 4, 5, 6 und 8 Mk. für das 1., 2., 3. und 4. Lehrjahr von der Handwerkskammer festgesetzt und von der Versammlung angenommen. Daraufhin wurde die in der Stadt Oldenburg eingerichtete Fachklasse besprochen, an der sich jetzt auch auswärtige Lehrlinge beteiligen können. Die Kosten der auswärtigen Lehrlinge werden sich voraussichtlich in der nächsten Zeit infolge Entgegenkommens des Magistrats ermäßigen lassen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, in Zeitungsannoncen keine Preise anzugeben, ebenfalls bei Zeitungsbeilagen. Der Verkauf von billigen Uhren, Weckern, Gold- und Silbersachen auf Märkten soll unterbunden werden. Da der Zentralverband schon deswegen Schritte getan hat, soll erst dieser Erfolg abgewartet werden. Infolge der demnächst einzuführenden 24-Stunden-Zeit wurde beschlossen, das Anbringen der 24-Stunden-Zahlen in Verbindung mit einer Reparatur auf 1 Mk. festzusetzen, während die Anbringung ohne Reparatur wegen der damit verbundenen Umständlichkeiten 2 Mk. kosten soll. Betreffend eines Kursus für Optik meldeten sich 15 Kollegen, und wird nach Weihnachten ein solcher Kursus eingerichtet werden. Die Reparaturpreise wurden besprochen, und es herrscht eine Ansicht, daß unter den heutigen Verhältnissen bei den hohen Unkosten und Steuern usw. die Reparaturpreise von der Liste des Zentralverbandes unbedingt eingehalten werden müßten. Es wurde gebeten, falls dies an einzelnen Plätzen nicht geschieht, dem Vorstand sofort Mitteilung zu machen.

Der Vorstand.

**Paderborn.** (Zwangsinnung.) Vierteljahrsversammlung am 18. Oktober. Obermeister Bartels eröffnete und begrüßte. Zunächst wurde die letzte Niederschrift verlesen und genehmigt. Dann kamen einige Eingänge zur Verlesung und zur Besprechung. Zum Punkt Kassenangelegenheit machte Kollege Mühlendiek nochmals darauf aufmerksam, daß die Beiträge in drei Klassen eingeteilt sind. Klasse I bezahlt vierteljährlich 10 Mk., Klasse II 8 Mk., Klasse III 6 Mk. Falls nun die Mitglieder zu den Innungsversammlungen erscheinen, bekommen dieselben die Anwesenheitsgelder vergütet. Wenn ein Mitglied mit den Beiträgen im Rückstande ist und ein Sterbefall eintritt, wird das Sterbegeld vom Verband nicht gezahlt. Kollege Düwell berichtete über die Reichstagung in Köln. Obermeister Bartels hielt einen Vortrag über den Verbandstag in Münster, hieran schloß sich eine längere Aussprache. Es kam unter anderem der Fall zur Sprache, eine Innung hätte die Anregung gegeben, der Westfälisch-Lippische Verband möge auch eine Sterbekasse gründen. Es wurde von der Versammlung beschlossen, dieses nicht zu unterstützen, da der Verband genug andere Arbeit zu leisten habe und sich mit allerlei Wohlfahrtseinrichtungen nicht befassen könne. Es sei Sache der Innung, solche örtlichen Sterbekassen zu gründen, wie wir es hier in Paderborn auch haben, und die sich gut bewährt. Es wurde dann beschlossen, Reklamematerial vom Zentralverbande kommen zu lassen. Der Obermeister teilte mit, daß die Bielefelder Innung am 7. November das 25jährige Stiftungsfest feiert und die Kollegen herzlich eingeladen sind, daran teilzunehmen.

Otto Claus, Schriftführer.

**Schneidemühl.** (Zwangsinnung.) Versammlung am 11. Oktober. Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Kollegen Jonas mit Frau, sowie der Frau des Kollegen Schultz. Neu aufgenommen wurde Goldschmied Kriesel und durch Handschlag verpflichtet. Der Obermeister berichtete eingehend über die Reichstagung und gab Mitteilungen des Zentralverbandes bekannt. Einstimmig wurde der Austritt der Innung aus dem Unterverband Pommern beschlossen. Ueber Steuerfragen sprach Herr Hermann von der Handwerkskammer, während Kollege Jenkeit über 24-Stundenzeit und „Garantie“ sprach. Es wurde beschlossen, wie der Zentralverband empfohlen, für Markenwecker 1/2 Jahr, für bessere Uhren 1 Jahr Garantie zu geben. Eingehend kam die optische Frage zur Erörterung. Der Aufforderung, dem Verband Optik führender Uhren-Geschäfte beizutreten, wurde entsprochen. Es wurde eine optische Vereinigung gegründet und die Kollegen Wiekenberg zum Vorsitzenden, Post zum Schriftführer und Just zum Kassierer gewählt.

Kollege Wiekenberg führte in längerer Ausführung so recht vor Augen, wohin wir mit unserer Optik treiben. Setzen wir uns nicht mit allen Mitteln gegen die zum Teil schmutzige Weise der rein optischen Geschäfte ein, so kann es vorkommen, daß wir von der Belieferung mit Optik völlig ausgeschlossen werden. Nach Erledigung mehrerer anderer Punkte wurde die Versammlung geschlossen.

Wiekenberg, Obermeister.

Graeber, Schriftführer.

**Stralsund.** (Innung.) Versammlung am 11. Oktober. Obermeister Jäger eröffnete die Sitzung und gibt die eingegangenen Rundschreiben bekannt sowie Mitteilungen der Handwerkskammer. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen. Es wird alsdann berichtet, daß in letzter Zeit ein schwunghafter Hausierhandel in den hiesigen Marinekasernen von einer Pforzheimer Firma Haak betrieben worden ist, wodurch die hiesigen Kollegen erheblich geschädigt wurden. Von unserer Innung und auch vom Zentralverband wurde sofort den Militärbehörden von den Mißständen Kenntnis gegeben und wird das Weitere abzuwarten sein. Eine weitere unliebsame Ausverkaufsangelegenheit eines Kollegen in Grimmen zeitigte eine längere Debatte. Dieser Kollege hatte bereits früher Ausverkäufe bald in dieser und jener Art gemacht. Im vorigen Herbst und Weihnachten beim Kauf von 12 Mk. eine Uhr gratis gegeben und jetzt durch einen großen Ausverkauf mit einem Rabatt von 33% die dortigen Kollegen erheblich geschädigt. Wie der Herr Kollege bei den heutigen Geschäftskosten seine Rechnung findet, ist nicht zu verstehen. Der Innung und auch den dortigen Behörden wurde von den Maßnahmen gegen Ausverkauf Kenntnis gegeben. Da der Kollege auch noch Alpinmitglied ist, so nehmen wir an, daß die Alpina solche Handlungsweise nicht billigt. Dann wurde noch über Centra-Reklame gesprochen und Plakate beschafft.

H. Schröder.

**Zwickau.** (Zwangsinnung.) Vierteljahrsversammlung am 7. Oktober. Der Vorsitzende Obermeister Johannes Klug eröffnete die Versammlung. Nach Verlesen der letzten Niederschriften, gegen welche keine Einwendungen gemacht wurden, verliest der Obermeister die eingegangenen Entschuldigungsschreiben sowie sonstige Eingänge, von welchen folgende besonders hervorzuheben sind. Das W.-K. hat um geeignete Vorschläge zur bevorstehenden Auslosung der Geschworenen und Schöffen für die nächste Gerichtsperiode. Die Versammlung beschloß, Kollegen Gottseina als Geschworenen und Kollegen Kurt Gerstenberg als Schöffe in Vorschlag zu bringen. Vom Telegraphenamt ist die Genehmigung zur Besichtigung des vor kurzem in Betrieb gesetzten Selbstanschlußamtes eingegangen. Es wurde beschlossen, dasselbe am 28. Oktober, nachm. 2 1/2 Uhr, zu besuchen. Die Kollegen E. Müller und Dick wurden einstimmig als Kassenprüfer für das kommende Jahr gewählt. Beide Kollegen nahmen die Wahl an. Nach längerer Aussprache wurde gegen 3 Stimmen beschlossen, den Sitzungstag nicht wie bisher am ersten Donnerstag des Monats, sondern am letzten Donnerstag des Monats abzuhalten. Der nächste Sitzungstag fällt also auf den 28. Oktober und soll gleich in Verbindung mit dem Besuch des Selbstanschlußamtes gebracht werden. Stellen hierzu nachm. 2 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Greif“. Unter „Verschiedenes“ bittet Kollege Schmutzler, die ihm auferlegten Strafen wegen Fehlens in der zweiten ordentlichen Versammlung zu erlassen. Auf Grund der dargelegten Gründe beschloß die Versammlung einstimmig, die Strafe zu erlassen. Das Kapitel „Ohrlochstechen“ wurde eingehend besprochen und verschiedene praktische Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht.

Rudolf Klug, Schriftführer.

**Leipzig.** (Zwangsinnung.) Die an der „Centra“ interessierten Kollegen werden höflich gebeten, zu einer Besprechung über Reklame am Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr, im Innungslokal zu erscheinen. Paul Magdeburg, Obermeister.

## Verschiedenes

**München.** An der Berufsschule für Uhrmacher wurde auf Veranlassung der Zwangsinnung ein Kursus über elektrische Uhren eingerichtet, Dauer 5 Monate bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden, Schulgeld für Meister 20 Mk., für Gehilfen 10 Mk. Derselbe muß, da sich 60 Meister und 33 Gehilfen beteiligen, in drei Parallel-Abteilungen abgehalten werden. Den Unterricht erteilt Diplomingenieur Otto Meyer, Studienrat an der Gewerbeschule, Deroystraße. Für Gehilfen findet überdies ein Zeichenkurs statt. (19 Teilnehmer unter Fachlehrer Fritz Krenner.) Im Februar und März 1927 werden Vorträge und Vorführungen über „Radio-Empfang“ (Studienrat O. Meyer) demselben folgen. (1907/08 fand in München erstmals ein Elektrizitäts-Kurs für Meister durch P. Testorf, 1908/09 ebenso für Gehilfen statt. Gehilfenkurse bestehen mit Unterbrechung seit 1902.) Entsprechender Beteiligung vorausgesetzt, wäre es möglich, den heurigen Kurs über elektrische Uhren im Sommer 1927 für auswärtige bayerische Uhrmacher zu wiederholen. Um das Zustandekommen der heurigen Bildungsgelegenheiten hat sich Obermeister W. Tombrock ganz besonders verdienstlich bemüht.